

Es geht um Konstruktion, Stabilität, Funktion und Ästhetik



Ich als Zahntechnikerin lege bei jeder Planung, neben einer ästhetischen Funktionalität, natürlich auch und vor allem Wert auf eine langlebige Stabilität.

© Photo Schomburg

In der Zahntechnik wird die digitale Technik inzwischen intensiv eingesetzt. Die Gründe sind vielfältig. Zeitliche und wirtschaftliche Ersparnis stehen meist an erster Stelle. Zirkonkronen zum Beispiel, die sich über ein Fräszentrum einkaufen lassen, werden nach dem Scan digital am PC geplant. Ein Einbetten ist nicht mehr nötig. Auch Aufbisschienen lassen sich durch digitales Scannen der Modelle und anschließender Konstruktion am PC effizient herstellen. Ich selbst habe sehr viel Erfahrungen mit oralem Scannen. Ich nutze regelmäßig dieses schnelle Verfahren, bei dem keine Abdrücke nötig sind und wir so Zeit sparen können. Wir konstruieren den Datensatz am PC und je nach Abstimmung mit dem Behandler und dem Patienten wird der Zahnersatz hergestellt. Gerade bei der Auswahl des Materials für den Zahnersatz kommt es bei uns in der täglichen Arbeit zu einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Zahnarzt und Patient.

WIRTSCHAFT

6 Fokus

PRAXISMANAGEMENT UND RECHT

- 8 Zahnärztliche Karriere im Anstellungsverhältnis
- 12 Ein Händchen für Typen: Typgerechte Führung von Mitarbeitern
- 16 Kennen Sie Ihre Praxisverträge:
Der Praxismietvertrag
- 20 Liquiditätsmanagement in der Zahnarztpraxis
- 24 Patienten durch gesunde Ernährung an die Praxis binden
- 26 Behandler und Unternehmer sein: Ein moralischer Widerspruch?
- 30 reingehört: Im Gespräch mit Dr. Carla Benz

ZWP ONLINE

Kommunikation – Was sollten Zahnärzte beachten?

Im Gespräch mit Dr. Carla Benz

#reingehört



TIPPS

- 32 Umsatzsteuer: Verteuert sich die Mietschlüsselfertiger Zahnarztpraxen?
- 34 „Bei mir gab es noch nie Beanstandungen ...“
- 36 Let's talk investment: Investieren Sie jetzt in die Zukunft, die Sie wollen

DIGITALER WORKFLOW – SCHNITTSTELLE ZWISCHEN PRAXIS UND LABOR

- 38 Fokus
- 40 Moderne Diagnostik und CAD/CAM-Geräte:
Wie gut sind Praxen aufgestellt?
- 44 Praxis und Labor connected: Vier Schritte von der Anfrage bis zur Rechnung
- 46 Von 2D- zum 3D-Röntgen: Einstieg in die dritte Dimension
- 50 Alignerversorgung: professionell und patientenfreundlich
- 56 Analog meets digital: Prozesstransformation zugunsten digitaler Verzahnung
- 58 Single-Visit: Vollkeramische Frontzahnrestauration
- 62 „Wir haben ein Auge auf den Gesundheitszustand der Geräte unserer Kunden“



Die Vielfalt der Materialien auf dem aktuellen Markt ist fast schon undurchschaubar, weshalb unser Labor-Fachwissen als Beraterinstanz für die Entscheidungsfindung von Zahnarzt und Patient ausgesprochen wichtig ist. Im Labor kann ich am PC planen und entscheiden, ob und wie das, was Zahnarzt und Patient sich vorstellen, in der Umsetzung auch wirklich machbar ist. Für beide, Zahnarzt wie Patient, stehen vor allem die Ästhetik und Funktionalität im Vordergrund. Ich als Zahntechnikerin lege bei jeder Planung, neben einer ästhetischen Funktionalität, natürlich auch und vor allem Wert auf eine langlebige Stabilität. Durch unsere enge, digitale Zusammenarbeit entsteht am Ende ein finales Produkt, das den Erwartungen und Bedürfnissen aller entspricht.

Der digitale Workflow ist somit im Praxis- und Laboralltag keine Neuerscheinung mehr. Wichtig ist jedoch, so meine Erfahrung, dass wir die Technologien, die wir nutzen, auch wirklich beherrschen und damit umgehen können. So habe ich leider schon sehen müssen, dass in größeren Fräszentren oft nicht mehr die Fachkräfte sitzen, die mich in meiner Arbeit unterstützen könnten, da ihr Fokus auf der reinen Konstruktion liegt. Bei unserem Zahntechniker-Handwerk allerdings kommt es auf das enge Zusammenspiel zwischen Konstruktion, Stabilität, Funktion und Ästhetik an. Hier wünsche ich mir zukünftig weiter und noch mehr Mitstreiter mit unserem komplexen Know-how.

Katharina Curtius

Zahntechnikermeisterin und Inhaberin des Dental Labor Selig GmbH, Hamburg

Anwärterin beim **she succeeds award 2022** des Verbandes deutscher Unternehmerinnen e.V.

EDITORISCHER HINWEIS

Der Fehler lag beim e Zahnbekenntnisse aus der Redaktion



Auch wir, die Redaktion der ZWP, sind nicht vor Fehlern gefeit: In der letzten Printausgabe der ZWP 3/22 hat es ein Buchstabe in einem Autorennamen durch alle Kontrollschleusen geschafft und ward nicht mehr gesehen. Daher möchten wir an dieser Stelle den Namen nochmals korrekt abdrucken: Dr. Andreas Simka M.Sc.

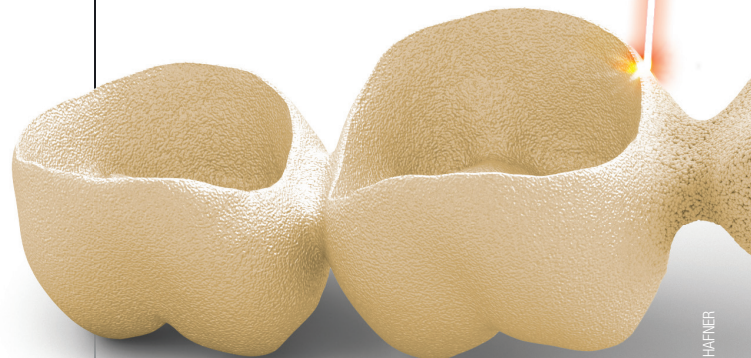
Dr. Andreas Simka M.Sc.
Infos zur Person



Zum Fachbeitrag des
Hamburger Autors im
E-Paper ZWP 3/22

PRAXIS

- 66 Fokus
- 74 Zur Umsetzung der neuen PAR-Vorgaben in der Praxis
- 76 DGOI-Jahreskongress mit innovativem Q&A-Format
- 78 DENTYTHING: Ordnung digital
- 82 Praxisorganisation mit smarten Technologien vereinfachen
- 84 Praxislabore: Beste Lösungen auch auf kleinem Raum
- 86 DIAO: die neue Kraftkonzentration



© C.HAFNER

DENTALWELT

- 88 Fokus
- 94 Zahnersatz der Goldliga – 3D-Drucktechnik macht es möglich
- 100 Umwelt im Blick: 100 Prozent committed, 100 Prozent green
- 104 Prothetische High-End-Versorgung aus Meisterhand
- 108 Stadt Praxis Land – Die zahnärztliche Versorgung in Randregionen
- 112 Produkte

RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 122 Impressum/Inserenten



ZWP

SCHWERPUNKT
Finanzen & Abrechnung

4.22

NOVENTI
Dentist Group/Praxis & Zahnarzt

IHR STARKER PARTNER FÜR DIE REGENERATION DES ZAHNSCHMELZES



Jetzt kostenfreie
Muster anfordern!



ProSchmelz Zahnpasta – Nr. 1 für starken Zahnschmelz –
meistverkaufte Marke in Deutschland¹

Spezielle Formulierung für verstärkte Remineralisierung und reduzierte Demineralisierung

- Enthält ein Copolymer zur Erhöhung der Säureresistenz²
- Mit Lactat zur Förderung der Fluorid-Aufnahme³
- Angepasster pH-Wert⁴

1. NielsenIQ MarketTrack, Zahnpasta, Erosion (kundendefiniertes Segment), Absatz in Pack, LEH+DM+KWH+A, Deutschland, MAT KW 21/2021. 2. ESR 17-258.
3. EFU-16-329. 4. Fridberger P. Scand J Dent Res 1975; 83: 339-434.